

# Bericht zum 30.09.2007

## Produkte des Budgets 3200

<b>Übersicht der Produkte</b>			
Produkt-Nr.	Kurzbezeichnung	Art	Haushaltswirksam im Jahr 2007
<b>Gesamtergebnis des Budgets</b>		Einnahmen	6.652.200
		Ausgaben	7.415.000
		<b>Zuschuss</b>	-762.800
<b>Sonstige Abgrenzung (sachlich)</b>		Einnahmen	23.100
		Ausgaben	245.300
		<b>Zuschuss</b>	-222.200
<b>Gesamtergebnis der Produkte</b>		Einnahmen	6.629.100
		Ausgaben	7.169.700
		<b>Zuschuss</b>	-540.600
0232000100	Allg. Sicherheit und Ordnung, Staatsangehörigkeit, Ausländer	Einnahmen	115.000
		Ausgaben	386.745
		<b>Zuschuss</b>	-271.745
0232000400	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Einnahmen	356.240
		Ausgaben	983.712
		<b>Zuschuss</b>	-627.472
0232000500	Rettungsdienst	Einnahmen	3.043.260
		Ausgaben	3.234.678
		<b>Zuschuss</b>	-191.418
0232000700	Lebensmittel und Tiere, Landwirtschaft	Einnahmen	115.500
		Ausgaben	577.644
		<b>Zuschuss</b>	-462.144
0232000900	Verkehr	Einnahmen	1.945.000
		Ausgaben	1.045.569
		<b>Zuschuss</b>	899.431
0232001100	Kraftfahrzeugzulassungen	Einnahmen	930.000
		Ausgaben	762.679
		<b>Zuschuss</b>	167.321
0232001500	Schlachtier- und Fleischuntersuchung	Einnahmen	124.100
		Ausgaben	178.672
		<b>Zuschuss</b>	-54.572

## Bericht zum 30.09.2007

<b>Produkt</b>	<b>0232000100</b> Allg. Sicherheit und Ordnung, Staatsangehörigkeit, Ausländer
<b>Verantwortlich</b>	Herr Zander
<b><u>Produktbeschreibung</u></b>	
<p>Regelung der jagdlichen Angelegenheiten; Regelung des Besitzes von Waffen; Genehmigungen und Untersagungen für Gewerbetreibende; Genehmigungen, Untersagungen für andere; Ordnungsbehördliches Eingreifen zur Abwehr einer (akuten) Gefahr; Verfolgung der Schwarzarbeit          Meldeangelegenheiten, Ausweise und sonstige Dokumente; Regelung der deutschen Staatsangehörigkeit; Regelung der deutschen Volkszugehörigkeit; Behördliche Namensänderung; Standesamtsaufsicht          Aufenthaltsregelungen von Asylbewerbern und sonstigen Ausländern</p>	
<b><u>Auftragsgrundlage</u></b>	
<p>Nds.SOG, Jagdgesetze, GewO, HWO, Waffengesetz, Sprengstoffgesetz, Ladenschlussgesetz, Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit u.a.          StAG, BVFG, NamÄndG, PStG, Dienstanweisung für Standesbeamte, Meldegesetz, PAusWG, PassG, AufenthG, AufenthV, BeschVerfV, BeschV, FreizügG/EU, AsylVfG, zwischenstaatliche Vereinbarungen u.a.</p>	
<b><u>Produktziel</u></b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Regelung und Überwachung ordnungsrechtlicher Angelegenheiten</li> <li>2. Schaffung von Rechtssicherheit durch Status- und Personenstandsfeststellungen</li> <li>3. Sicherstellung der Einhaltung der einreise- und aufenthaltsrechtlichen Vorschriften für Ausländer</li> </ol>	
<b><u>Operationale Ziele</u></b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erteilung von Jagdscheinen, Waffenbezirkskarten und kleinen Waffenschein innerhalb von 4 Wochen bei 95 % der Antragsteller.</li> <li>2. 90 % der Einbürgerungsanträge innerhalb von 4 Wochen abschließend (= bis zur Einbürgerungszusicherung) bearbeiten.</li> <li>3. Fehlerfreie Bearbeitung von ausländerrechtlichen Vorgängen (höchstens 10 % erfolgreich angefochtene Entscheidungen).</li> </ol>	
<b><u>Zielgruppe</u></b>	
<p>Allgemeinheit, Ausländer, Gewerbetreibende, Waffeninhaber, Jäger, ka. Gemeinden, Finanzamt, Handwerkskammer, Jagdgenossenschaften, Hilfsorganisationen</p>	

### 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2006	Werte 2007			Prognose zum Jahres- ende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreich- ung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Anzahl Erteilung u. Verlängerung von Jagdscheinen	447	450	338	334	99%
Anzahl der Einbürgerungsfälle	187	150	113	85	93%
Anzahl der Duldungen	761	900	675	559	89%
Anzahl der erteilten Aufenthaltsgenehmigungen	883	1.000	750	724	97%

# Bericht zum 30.09.2007

## 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2007		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Kosten pro Erteilung u. Verlängerung von Jagdscheinen			
Kosten pro Einbürgerungsfall			
Kosten pro Duldung			
Kosten pro erteilter Aufenthaltsgenehmigung			
Antragsteller, denen Jagdschein, Waffenbesitzkarte od. kleiner Waffenschein innerhalb von 4 Wochen erteilt wurden in %	95%	<b>95%</b>	<b>95%</b>
Antragsteller deren Einbürgerungsanträge innerhalb von 4 Monaten abschließend bearbeitet wurden in %	90%	<b>82%</b>	<b>85%</b>
a) angefochtene Entscheidungen in ausländerrechtlichen Vorgängen b) erfolgreich angefochtene Entscheidungen in %	a) k.A. b) <10%	<b>a) 16</b> <b>b) 12,5%</b>	<b>0</b>

## 3. Erläuterungen

Die Anzahl der Einbürgerungsfälle ist etwas rückläufig, weil die Stelle der Zuarbeiterin krankheitsbedingt seit Ende Juli bis zum Ende des Quartals nicht besetzt war und insoweit auch die Einbürgerungsanträge nicht mehr so zeitnah be- bzw. weiterbearbeitet (insbesondere Datenerfassung, Anfragen an Behörden) werden konnten.  
Die Kosten können noch nicht gesichert ermittelt werden.

<b>Produkt</b>	<b>0232000400</b> Gefahrenabwehr und -vorbeugung
<b>Verantwortlich</b>	N.N.
<b><u>Produktbeschreibung</u></b>	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Katastrophenabwehr, Bevölkerungsschutz, Feuerwehr- und Rettungsleitstelle, Aus- und Fortbildung Dritter Stellungnahmen, Mitwirkungen und Beratungen; Hauptamtliche Brandschau; Brandschutzerziehung/-aufklärung
<b><u>Auftragsgrundlage</u></b>	NBrandSchG, NRettDG, NKatSG, VStättVO u.a.
<b><u>Produktziel</u></b>	1. Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei Bränden, Notfällen und Katastrophen 2. Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes
<b><u>Zielgruppe</u></b>	Allgemeinheit, kreisangehörige Gemeinden, Hilfsorganisationen

# Bericht zum 30.09.2007

## 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2006	Werte 2007			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Einsätze (einschließl. Alarmübungen) Feuerwehrleitstelle	1.372	1.400	1.050	773	93%
Schlauchpflege FTZ	5.783	5.700	4.275	4.010	100%
Anzahl der Brandschauen	62	70	53	53	76%

## 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2007		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Auslastung Schlauchpflege FTZ in %	90%	93%	90%
Kosten pro Brandschau			

## 3. Erläuterungen

Die rapide Erhöhung der Einsätze der Feuerwehren sowie der Anzahl der gewaschenen und gepflegten Schläuche in der Schlauchpflege der FTZ gegenüber den Ist-Werten des 1. Halbjahres ist insbesondere bedingt durch die Vielzahl der Hochwassereinsätze im 3. Quartal.

Da die Feuerwehren auch noch Anfang des 4. Quartals viele Hochwassereinsätze zu bewältigen hatten (u.a. am 01. und 02.10.2007 in Wolfenbüttel), wurde der Zielerreichungsgrad bei den Einsätzen gegenüber der Prognose zum Jahresende nach Ende des 1. Halbjahres erneut angepasst.

Brandschauen haben ab dem 3. Quartal nicht mehr stattgefunden, da sich die Brandschutzprüferin seit Ende Juni im Mutterschutz und jetzt in der Elternzeit und die (Teil-)Nachfolgerin sich noch in der Einweisungszeit befindet. Die Aufgaben der Brandschutzprüferin werden derzeit von Kollegen der Stadt Salzgitter, der Stadt Braunschweig und des Landkreises Goslar wahrgenommen. Die hauptamtlichen Brandschauen sind hiervon ausgenommen, da diese in der Notvertretungszeit nicht leistbar sind.

# Bericht zum 30.09.2007

<b>Produkt</b>	<b>0232000500</b> Rettungsdienst
<b>Verantwortlich</b>	N.N.
<b>Produktbeschreibung</b>	
Notfallrettung, Krankentransport, medizinische Transporte, Feuerwehr- und Rettungsleitstelle, Genehmigungen, Rettungsdienstliche Aus- und Fortbildung	
<b>Auftragsgrundlage</b>	
NRettDG, NBrandG, NKatSG u.a.	
<b>Produktziel</b>	
Rettungsdienstliche Versorgung der Bevölkerung	
<b>Operationale Ziele</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellung der rechtlich geforderten Eintreffzeit von 15 Minuten in 95% der in einem Jahr im Rettungsdienstbereich anfallenden Noteinsätze.</li> <li>2. Der Bedarf an einsatzbereit vorzuhaltenden Krankenwagen für den qualifizierten Krankentransport soll so bemessen sein, dass eine Wartezeit von 30 Minuten für den Betroffenen bei 75% der Fälle eingehalten wird.</li> </ol>	
<b>Zielgruppe</b>	
Allgemeinheit, kreisangehörige Gemeinden, Hilfsorganisationen	

## 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2006	Werte 2007			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Einsätze Rettungswagen - RTW	5.600	4.200	3.150	4.569	145%
Einsätze Krankentransport - KTW	10.876	10.600	7.950	6.667	84%
Einsätze Notarzteinsatzfahrzeug - NEF	2.002	1.700	1.275		

## 2. Daten zur Zielerreichung

	Werte/Ergebnis 2007		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Kosten Rettungswagen pro Einsatz			
Kosten Krankentransport pro Einsatz			
Kosten Notarzteinsatzfahrzeug pro Einsatz			
Sicherstellung der rechtlich geforderten Eintreffzeit von 15 min. in 95 % der in einem Jahr im Rettungsbereich anfallenden Noteinsätze	95%	<b>90%</b>	<b>90%</b>
Wartezeit von 30 min. für den Betroffenen bei qualifizierten Krankentransporten soll in 75 % der Fälle eingehalten werden.	75%	<b>89%</b>	<b>90%</b>

## 3. Erläuterungen

Die Anzahl der Rettungsdienst- und Krankentransporteinsätze ist nicht planbar.  
 Die Anzahl der Einsätze des Notarzteinsatzfahrzeuges NEF wird in der Integrierten Regionalleitstelle BS/PE/WF nicht mehr gesondert ausgewiesen.

# Bericht zum 30.09.2007

<b>Produkt</b>	<b>0232000700</b> Lebensmittel und Tiere, Landwirtschaft
<b>Verantwortlich</b>	Herr Dr. Kuhnt
<b><u>Produktbeschreibung</u></b>	
Realverbandsangelegenheiten; Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken; Landwirtschaftskammerwahlen Überwachung der gewerbetreibenden, lebensmittelherstellenden Betriebe und Gaststätten; Stellungnahmen bei Ordnungswidrigkeiten, Rechtsfällen und Bauleitplänen; Fachgespräche und Bescheinigungen; Attestierung von Lebensmittelverbringung und Export; Vorbereitung bei Betriebszulassungen; Kontrolle der Milchhygiene Tierseuchenbekämpfung; Tierkörperbeseitigung, Tierschutz; Tierarzneimittelüberwachung; Reglementierung gefährlicher Tiere, Überprüfung von EU-Direktzahlungsempfängern	
<b><u>Auftragsgrundlage</u></b>	
Realverbandsgesetz, Grundstückverkehrsgesetz, Höfeordnung u.a. Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetz, LebensmittelhygieneVO sowie ca. 300 weitere Gesetze und Verordnungen Tierseuchengesetz und die dazu ergangenen RechtsVO, EG-Richtlinien und -Verordnungen, Tierischen Nebenproduktebeseitigungsgesetz Tierschutzgesetz, Tierhaltungsverordnungen, Arzneimittelgesetz, Niedersächsisches Gesetz über das Halten von Hunden, Niedersächsische Gefahrtierverordnung	
<b><u>Produktziel</u></b>	
1. Schutz des Verbrauchers vor gesundheitlichen Gefahren, Irreführung und Täuschung 2. Schutz der Bevölkerung und der Tierbestände vor Krankheitsübertragung 3. Schutz des Verbrauchers vor gesundheitlichen Gefahren durch unsachgemäßen Einsatz von Tierarznei- und Futtermitteln 4. Sicherstellung einer tierartgerechten Haltung, Pflege und Unterbringung von Tieren	
<b><u>Operationale Ziele</u></b>	
1. 60 % der Lebensmittelbetriebe im Gebiet des Landkreises Wolfenbüttel sollen im Lauf des Jahres überprüft werden (bisher 78 %). 2. Durchführung von Überwachungsmaßnahmen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung. Es sollen 25 % der tierseuchenrelevanten Betriebe (z.Zt. 358) im Gebiet des Landkreises Wolfenbüttel und der Stadt Salzgitter überprüft werden.	
<b><u>Zielgruppe</u></b>	
Landwirte, Forstgenossenschaften, Realverbände, landwirtschaftliche Fachbehörden Allgemeinheit; Betriebe, die Lebensmittel gewinnen, behandeln und in den Verkehr bringen; Fachbehörden Allgemeinheit, landwirtschaftliche Betriebe mit Tierhaltung, Schlachtbetriebe Landwirtschaftliche Tierhaltungen, Nutz- und Heimtierhaltungen, Zoohandlungen, Zirkusunternehmen	

## 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2006	Werte 2007			Prognose zum Jahres- ende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreich- ung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Anzahl der Überprüfungen (LFGB)	1.172	1.400	1.050	535	51%
Anzahl der Beanstandungen (LFGB)	237	260	195	84	43%
Tierschutzfälle	194	250	188	126	67%
<b>Bestandszahlen</b>					
Anzahl der zu überwachenden Betriebe	1.373	1.300	entfällt	1.338	
Anzahl der Nutztierhalter	875	700	entfällt	1.425	
Tierbestand (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel)	34.246	33.000	entfällt	34.294	

# Bericht zum 30.09.2007

## 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2007		
	Planwert Kennzahl	Ist bis Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Anteil der überprüften Lebensmittelbetriebe in %	60%	27%	40%
Überprüfte tierseuchenrelevante Betriebe in %	25%	16%	25%

## 3. Erläuterungen

zu Anzahl der Überprüfungen (LFGB) sowie Zahl der überprüften Lebensmittelbetriebe:  
In beiden Fällen bleiben die Ergebnisse hinter den Soll-Vorgaben zurück, da die Lebensmittelkontrolleure durch die Einführung eines neuen EDV-Programmes und die damit verbundenen Schulungen sowie die notwendige Datenerfassung zeitlich stark eingebunden waren. Zur Zeit finden noch Administratorschulungen statt. Die Arbeitssituation wird sich zum Jahresende normalisieren. Die vorgegebenen Planwerte werden jedoch voraussichtlich nicht mehr erreicht.

zu überprüfte tierseuchenrelevante Betriebe: Hier werden im kommenden Quartal Überprüfungen u.a. im Rahmen von Cross Compliance stattfinden. Auch stehen Vorortkontrollen nach der Psittakose sowie der Brucellose-Verordnung an. Es ist zu erwarten, dass dadurch die Planwertkennzahl von 25 % noch erreicht wird.

# Bericht zum 30.09.2007

<b>Produkt</b>	<b>0232000900</b> Verkehr
<b>Verantwortlich</b>	Herr Fricke
<b><u>Produktbeschreibung</u></b>	
Verkehrsrechtliche Genehmigungen; Verkehrslenkung und -überwachung; Überwachung des fließenden Verkehrs; ÖPNV Fahr- und Beförderungserlaubnisse Verwarnungs- und Bußgeldverfahren	
<b><u>Auftragsgrundlage</u></b>	
StVG, StVO, StVZO und diverse andere Verwaltungsvorschriften und Richtlinien StVG, FeV, FahrIG, DV-FahrIG, PBefG, GüKG u.a. OwiG und eine Vielzahl von Spezialgesetzen	
<b><u>Produktziel</u></b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schaffung von Strukturen, um die Sicherheit und die Leichtigkeit des Verkehrs (auch bei besonderen Anlässen) zu gewährleisten</li> <li>2. Schutz der Allgemeinheit vor ungeeigneten Fahrzeugführern</li> <li>3. Verkehrserziehung, Verbraucherschutz, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Umweltschutz durch Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren</li> </ol>	
<b><u>Operationale Ziele</u></b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verringerung der Verkehrsunfallzahlen durch stationäre und mobile Überwachung. Die Anzahl der Unfallzahlen mit Hauptursache Geschwindigkeit soll unter 230 sinken.</li> <li>2. Durch rechtmäßige Entscheidungen sollen nur zur Führung von KFZ geeignete Personen zur motorisierten Teilnahme am öffentlichen Verkehr zugelassen werden. Die Anzahl der erfolgreich angefochtenen Entscheidungen im Entziehungs-/Versagungsverfahren soll nicht höher als 5 % sein.</li> <li>3. Durch zeitnahe und fehlerfreie Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitenanzeigen soll die Akzeptanz der Entscheidung mindestens bei 95 % liegen.</li> </ol>	
<b><u>Zielgruppe</u></b>	
Verkehrsteilnehmer/-innen, Träger der Straßenbaulast, Gemeinden, Straßenbauverwaltung, Polizei, Bauunternehmen, Allgemeinheit Personen, die im öffentlichen Verkehrsraum (Kraft-) Fahrzeuge führen (möchten) Allgemeinheit, ordnungswidrig handelnde Personen	

## 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2006	Werte 2007			Prognose zum Jahres- ende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreich- ung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Anzahl Verwarngeldfälle bei a) stationärer Überwachung b) mobiler Überwachung	38.475	a) 29.000 b) 9.000	a) 21.750 b) 6.750	a) 21.438 b) 5.121	a) 99 % b) 76 %
Anzahl Bußgeldfälle bei a) stationärer Überwachung b) mobiler Überwachung	20.552	a) 15.000 b) 3.000	a) 11.250 b) 2.250	a) 12.753 b) 456	a) 113 % b) 20 %
Anzahl verkehrslenkende Maßnahmen/verkehrsrechtl. Stellungnahmen	1.942	1.600	1.200	1.612	134%
Anzahl der erteilten Fahrerlaubnisse	3.666	4.000	3.000	2.831	94%
Anzahl der Fahrerlaubnisentziehungen	43	35	26	43	123%

## Bericht zum 30.09.2007

### 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2007		
	Planwert Kennzahl	Ist bis Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Anzahl der Unfälle durch Tempoüberschreitung im LK WF	<230	kein Wert ermittelbar	
Kosten Verwarngeldfälle a) stationär b) mobil			
Kostendeckung Verwarngeldfälle in %			
Kosten Bußgeldfälle a) stationär b) mobil			
Kostendeckung Bußgeldfälle in %			
Kosten pro verkehrslenkende Maßnahme/ verkehrsrechtliche Stellungnahme			
Kosten pro erteilter Fahrerlaubnis			
Kosten pro Fahrerlaubnisentziehung			
Die Anzahl der erfolgreich angefochtenen Entscheidungen im Entziehungs-/Versageverfahren soll nicht höher als 5 % sein	<5%	keine erfolgreichen Anfechtungen	
Die Akzeptanz von Entscheidungen bei Ordnungswidrigkeitsanzeigen soll bei mindestens 95 % liegen	>95%	<b>98,71%</b>	<b>95%</b>

### 3. Erläuterungen

Die Kosten können noch nicht gesichert ermittelt werden.
--

# Bericht zum 30.09.2007

<b>Produkt</b>	<b>0232001100</b> Kraftfahrzeugzulassungen
<b>Verantwortlich</b>	Herr Fricke
<b><u>Produktbeschreibung</u></b>	
Kraftfahrzeugzulassungen	
<b><u>Auftragsgrundlage</u></b>	
StVG, StVZO u.a.	
<b><u>Produktziel</u></b>	
1. Sicherstellung, dass nur verkehrssichere, betriebsfähige und haftpflichtversicherte Kraftfahrzeuge am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und die Halterzuordnung der Fahrzeuge gewährleistet ist.	
2. Erhöhung der Kundenorientierung.	
<b><u>Operationale Ziele</u></b>	
Wartezeiten für Kundschaft gering halten. Sie sollte bei mindestens 60 % der Kunden bis zu 10 Minuten, bei höchstens 30 % der Kunden bis zu 20 Minuten und bei höchstens 10 % der Kunden über 20 Minuten betragen.	
<b><u>Zielgruppe</u></b>	
Halter von zulassungspflichtigen Kfz, Kraftfahrtbundesamt, Finanzamt, Polizei, Versicherungen	

## 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2006	Werte 2007			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Kfz-Bestand	97.368	97.000	97.000	92.488	
Kfz-Veränderungsfälle (Zulassungen, Änderungen, Stilllegungen, Kurzzeitkennzeichen usw.)	79.155	70.000	52.500	56.081	107%

## 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2007		
	Planwert Kennzahl	Ist Januar bis September	Prognose zum Jahresende
Kosten pro Kfz-Veränderungsfall			
Wartezeit für Kunden in %			
a) bis zu 10 Minuten	a) 60%	a) <b>77,44 %</b>	a) <b>70%</b>
b) bis zu 20 Minuten	b) 30%	b) <b>14,22 %</b>	b) <b>20%</b>
c) über 20 Minuten	c) 10%	c) <b>8,33 %</b>	c) <b>10%</b>

## 3. Erläuterungen

Der Fahrzeugbestand hat sich durch die Änderung der Fahrzeugregisterführung verringert. Stillgelegte Fahrzeuge werden schneller aus dem Bestand entfernt.

# Bericht zum 30.09.2007

<b>Produkt</b>	<b>0232001500</b> Schlacht tier- und Fleischuntersuchung
<b>Verantwortlich</b>	Herr Dr. Kuhnt
<b>Produktbeschreibung</b>	
Schlacht tier- und Fleischuntersuchung	
<b>Auftragsgrundlage</b>	
Fleischhygienegesetz / VO, Geflügelfleischhygiene-VO, EG-Richtlinien und -Verordnungen	
<b>Produktziel</b>	
Sicherstellung, dass nur schlachttaugliche Tiere geschlachtet werden und nur gesundheitlich unbedenkliches Fleisch verarbeitet wird.	
<b>Operationale Ziele</b>	
Es soll eine KLR für die Gebührenkalkulation aufgebaut werden.	
<b>Zielgruppe</b>	
Allgemeinheit, Schlachtbetriebe, private Tierhalter	

## 1. Informationen zum Leistungsumfang

	Werte 2006	Werte 2007			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis September	Ist Januar bis September	Zielerreichung
<b>Leistungsumfang / Bestandszahlen</b>					
<b>Leistungsumfang</b>					
Anzahl der Schlacht tier- u. Fleischuntersuchungen	9.010	10.000	7.500	9.716	130%
Beanstandungen ganze Tiere	3	8	6	4	63%
Beanstandungen Tierteile	274	1.300	975	915	94%
<b>Bestandszahlen</b>					
Überwachungspflichtige Schlachtbetriebe	15	18	entfällt	15	

## 2. Daten zur Zielerreichung

Bezeichnung der Kennzahl zur Zielerreichung	Werte/Ergebnis 2007			Prognose zum Jahresende
	Planwert Kennzahl	Ist bis September	Januar bis September	
Anzahl der Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen pro Arzt			<b>1.388</b>	
Kosten pro Untersuchung				
Aufbaugrad KLR für Gebührenkalkulation		Sachstandsbericht s. Erläuterungen		

## 3. Erläuterungen

zu Kosten pro Untersuchung: soll im Rahmen "Aufbau einer Kosten-und Leistungsrechnung" geklärt werden.

zu KLR: vorbereitende Maßnahmen innerhalb der Abteilung zur Schaffung der notwendigen Kostentransparenz.